



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCXLI. Herzog Wratislav erklärt sich dem Kurfürsten einverstanden
mit dessen strengen Erlasse an die von Stettin, am 3. Mai 1466.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCXL. Die Stadt Stettin erklärt dem Kurfürsten, daß sie ihm keine Erbhuldigung zu leisten schuldig sei, gestattet ihm jedoch eine Zusammenkunft mit den Pommernfürsten in Stettin zu halten, am 26. April 1466.

Unnse willige dinste touorn. Irluchte hocheborne furste gnedige live here. So et to Gardiz uorlaten ward, wi juwen gnaden antword vorscriven schulden etc. Des wi iuwen gnaden witlick don, dat mid den Olderluden, dem Copmanne, den werken vnd deme meynthe differ Stad deshalffen gesproken hebben, alse steit vns neyne erfihuldunge to donde anders wen vnfen heren, den wy durch rechte vnd van oldinges wegen zint gewesen plichtich erfihuldunge to donde. Men wurde iuwe gnade des eyns mit vnfen heren, dat iuwe gnaden to samende hyr bynnen dachten to kamende vnd juwe gnade men by twenhundert perden medebrochten, des fede wi vns nicht aue. Worann wi iuwen gnaden to dinste wesen mogen, do wy willichliken gerne. Screuen vnder der Stad Secret, am Sonauende uor Jubilate, anno domini etc. LX sexto.

Radmanne To Alden Stettin.

Dem Irluchteden vnd Hochegebarn fursten vnde heren, heren ffrederike, Marggrauen to Brandenburg, kurfurste, des h. R. R. Ertzkamerer vnd Burggraue zu Nuremberg vnfen gnedigen heren.

MDCCCXLI. Herzog Bratislav erklärt sich dem Kurfürsten einverstanden mit dessen strengen Erlasse an die von Stettin, am 3. Mai 1466.

Vnnse fruntlike dinste etc. Hochgeharnn furste, leue here vnd Swager! Wie hebbe iwe lieue breue jtzunt an vns wol vornomen vnde der Copien, als iw leue vp antwerde dhen von Stetin screuen heft, dat vns gantz wol leuet, iw leue een Soe Strengeliken scriuet, Soe hebbe wie anders nyne vorfarunghe, mhen alle vns iw leue scrift, dat see vns vp desse tyt dee huldunge nicht don willen vnde hebben vns ock lettet, mid woe velen perden wie kamen schalen, datfulueste wolde wi iwe leuen dallinge vorcreuen hebben. Wes wie vurder vorfaren, schal iwer lenen nicht vorfweghen bliuen vnde hebben vnnsem broder Hertich Ericken screuen mid iwer leuen breue ghesant, wes syne meninghe is von desses dages wegen: were denne dat hee to Stetin nicht werden konde, worme denne anders to samende qweme, wie menen gantz, hee wertz nicht vtlande, dar schal iw leue sunder sument antwerde affkrigen. Wes wi iwer leuen to willen don können, wille wi altyt gerne don. Gheuen to gartze, am daghe jnuencionis s. crucis, vnder vnfes doctoris kerkeren van Sund Secreto, wenn wi vnnfers nicht hadden, anno LXVI^o.

Wartifflafft, von gots gnaden toe Stetin pamern etc. hertoghe vnd furste to Rugen.

Dem hochebaren fursten vund herrnn herrnn ffrederick, Marggraue to Brandenburg, Kurfursten vnde Burggraue to Norenberg vnsem leuen herrn vund Swager.